

Protokoll Jugendkammer

13. November 2014, 17.00 bis 00 Uhr
Halle, CVJM – Familienzentrum, Geiststraße 29

TOP 1. Begrüßung

Micha Hofmann

TOP 2. Andacht

Losung und Lehrtext

(vertretungsweise Micha)

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

→ *Anwesenheit lt. Anwesenheitsliste*

23 von 32 Stimmberechtigten anwesend, 17 müssen mindestens anwesend sein.

Beschlussfähigkeit ist damit gegeben

TOP 4. Beschluss zur Tagesordnung

Neuer Beschlussantrag in TOP 8: Zustimmung zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Keine weiteren Änderungsvorschläge zur Tagesordnung.

→ **Beschluss:**

die Tagesordnung einschließlich des zusätzlichen TOP 8 wird einstimmig bestätigt

TOP 5. Protokollkontrolle

Jugendkammer am Sonnabend, 5.4.2014 10.00 bis 16.00 Uhr
und

außerordentliche Jugendkammer am 20.5.2014

keine Fragen und Ergänzungen

→ **Beschluss:**

***Protokoll vom 5.4.14 wird ohne Gegenstimmen bei 9 Enthaltungen bestätigt
Protokoll der außerordentlichen Sitzung vom 20.5.14 wird mit 11 Ja-Stimmen, bei 10 Enthaltungen bestätigt***

TOP 6. Berichte mit Aussprache

- Vorstand
- Geschäftsstelle, Th + LSA
- EKM

6.1 Vorstandsbericht

→ *siehe Anlage*

keine Nachfragen zum Bericht

Vorsitzender Micha Hofmann

6.2 Bericht aus der Geschäftsstelle des bejm - Thüringen

LGF Ulrich Töpfer

→ siehe Anlage

Nachfrage zu den Bestrebungen, für die Mitgliedsverbände des LJRT künftig jedem Verband eine Stelle mit 50% zur Verfügung zu stellen.

Uli weist darauf hin, dass dann die in Dachverbänden zusammengeschlossenen Landesverbände auch berücksichtigt werden müssen.

keine weiteren Nachfragen zum Bericht

6.3 Bericht aus der Geschäftsstelle des bejm – Sachsen-Anhalt

Stefan Brüne

→ siehe Anlage

Ergänzung

Vera Lohel

derzeit 25 Jugendbildungsreferenten, die Mittel für die Personalkosten werden ohne Berücksichtigung der Lohnsteigerungen ausgereicht, vom Minister klare Aussagen, dass es keine Mittelserhöhung gibt,

Es muss wieder mehr Geld in den Haushalt für Jugendbildungsarbeit kommen, aber die bisherigen Bemühungen haben nicht gefruchtet.

Wie wertvoll ist uns Jugendbildungsarbeit?

Nachfrage

Ist es richtig dass die prekäre Situation entstanden ist, weil die Lohnsteigerungen und die Kostensteigerungen nicht berücksichtigt wurden

Früher wurden 30 Stellen gefördert, es sind etwa 400.000 € entfallen.

keine weiteren Nachfragen zum Bericht

6.4 Bericht aus der EKM

Referentin KRn Susanne Minkus-Langendörfer

- Kinder- und Jugendgesetz
- Im Neulandhaus sind praktisch über Nacht 45 Flüchtlinge untergebracht worden, deshalb ist Karin Joelsen nicht anwesend. Fast alles junge Männer. Die Situation in den Erstaufnahmelagern ist schockierend; dem anwesenden Innenminister von Thüringen sind die Berichte weitergegeben worden. Es gab viele Unterstützung aus der Bevölkerung. Die Flüchtlinge sind inzwischen nach Suhl verlegt worden. Suhl ist eine Außenstelle von Eisenberg, die wegen der Überfüllung in Eisenberg neu eröffnet wurde. Wir sind da zukünftig noch mehr gefragt.

Nachfragen

Gab es Probleme mit Rechtsextremen in Eisenach?

Nein, im Gegenteil gab es große Unterstützung von der Bevölkerung.

Gibt es ähnliche Fälle in der Landeskirche?

Der CVJM in Erfurt wurde auch angefragt, das Haus war aber voll belegt.

In Jena gibt es derzeit mehrere Personen in Kirchenasyl.

Zur Fachkonferenz Jugendarbeit wird das u.a. Thema sein.

TOP 7. Delegierte für den Wahlausschuss der LandesjugendpfarrerIn

Es gibt eine Arbeitsgruppe die das Anforderungsprofil für die Stelle erarbeitet, am 5. 11. war bereits der erste Termin

entsendet sind 2 Vertreter vom KJP, 2 Vertreter vom Referentenkonvent, 1 Vertreter des LJK der bejm entsendet 1 Vertreter

Vorschlag: Jörg Stawenow als Delegierter, Gottfried Muntschick als Stellvertreter.

→ **Beschluss:**

Es wird keine geheime Abstimmung verlangt.

für Jörg Stawenow als Vertreter– 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

für Gottfried Muntschick als Stellvertreter - 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

Beide nehmen die Wahl an.

TOP 8. Zustimmung zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrags im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

vgl. Beschlussverlage

Es wird nach vergleichbaren Summen im Vergleich zu Thüringen (LJRT) gefragt.

Die Situationen sind nicht vergleichbar. Stefan Brüne erläutert das. (Anlage)

Micha verweist darauf, dass der beim der größte Dachverband ist.

Wie sieht das bei den anderen Verbänden aus?

Von den Verbänden in LSA kam Zustimmung, da ihnen die Arbeit des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. wichtig ist.

➔ **Beschluss:**

– angenommen bei 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

TOP 9. Bericht aus der AG „Jugendalter“

➔ vgl. Anlage

9.1 Vorstellen der Thesen

Matthias Sengewald

9.2 klären des weiteren Verfahrens

Vorschlag für den Arbeitsprozess mit den Thesen (AG):

- Thesen entsprechend der Diskussion formulieren, bereits erfolgt!
- Zwischenbericht zur Jugendkammer am 13. 11. 2014 17.00 in Halle, Thesen werden vorgestellt und als Arbeitsgrundlage bestätigt
- Thesen werden zur Fachkonferenz JA vorgestellt und in Kirchenkreise und Verbände zur Diskussion gegeben, an Jugendmitarbeiter versenden, im Konvent diskutieren, Rückmeldungen bis Februar 2015 erbitten es müssen auch konkrete Hinweise gegeben werden, wie die Thesen zu bearbeiten sind
- Zusammenfassung der Rückmeldungen in der AG und Erarbeitung von Schlussfolgerungen
- Einbringen der Schlussfolgerungen in die Jugendkammer Frühjahr 2015

Nachfragen (nur zum Verfahren, nicht zu den Thesen!)

Wie kann eine differenzierte Rückmeldung funktionieren, die auch auswertbar ist?

Die Rückmeldungen sollten möglichst konkret und auf die Situation bezogen sein.

Wunsch nach einem Antwort-Berichtsprotokoll

- Die AG soll ein „Protokoll“ erarbeiten.

Hinweis für die Formulierung: JG = Jugendgruppenstunden

Hinweis vom LJK: Es wird schwer sein, das in die LJK-Sitzungstermine einzupassen.

Deshalb sollte es in der Herbstjugendkammer 2015 verhandelt werden.

Es sollte aber nicht zu lange hingeschoben werden, wir haben es bereits ein halbes Jahr vertagt.

Die Rückmeldungen sollten möglichst von konkreten Gruppen kommen.

➔ **Beschlussfassung:**

1. in Jugendkammer Herbst 2015

abgelehnt mit vielen Gegenstimmen bei 4 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

2. Gesamtes Verfahren mit Rückmeldung bis Frühjahrssitzung
angenommen mit vielen JA-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung.

Pause

TOP 10. Perspektive Evangelisches Jugendcamp 2014

- Informationen aus der AG Evaluation Evangelisches Jugendcamp
- Blick in die Zukunft
 - Weiter?
 - Wie?
 - Wo?

Varianten Camp 2016:

1. Camp am selben Ort mit gleichem Konzept
2. Camp an einem anderen Ort (ggf. mit einem anderen Ansatz)
3. Camp an einem anderen Ort mit einer „Spezialisierung“ (und damit Zielgruppeneinengung (bspw. Camp ab 16 Jahre / Festivalcharakter - weniger Programm / inhaltsstärker mit klarerer Programmstruktur...))
4. Tagescamp mit einer Übernachtung (Großstadt/Schule/Turnhalle - in Richtung Jugendtag)
5. Camp an eine andere Veranstaltung angedockt (Landesgartenschau etc.)
6. kein Camp 2016

Diskussion

Varianten
die meisten Nennungen waren:
Variante 1 und Variante 3

Punktbewertung: 39 zu 38

Vorschlag:

Zu einem Termin im Januar wird durch eine Arbeitsgruppe ein Konzept entwickelt. Der Vorstand lädt dazu ein.

Außerdem zur Jugendmitarbeiterkonferenz thematisieren.

➔ Beschluss:

angenommen mit vielen JA–Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

TOP 11. Verschiedenes

Frühjahrs-Jugendkammer:

Vera Lohel wird verabschiedet, da sie ab 1. 1. 2015 eine neue Tätigkeit in München aufnimmt.

TOP 12. Reisesegen

Die Jugendkammer schließt mit dem Reisesegen (Micha Hofmann)

Anlagen:

Bericht des Vorsitzenden

Bericht der Landesgeschäftsstelle – Ulrich Töpfer

Bericht der Landesgeschäftsstelle – Stefan Brüne und Vera Lohel

Thesen der AG Altersgruppen in der Jugendarbeit

Kurzübersicht Finanzen